

beabsichtigten Monarchia - Ausgabe als Erwünsch-
 ungen mit der Zentraldirektion handelte. Herr v.
 Kiegl wird ersucht, Hrn. Grauert über seinen
 Fortschritt aufzuklären. Die Ausgabe der Monarchia
 kann natürlich von Hrn. Grauert erst in An-
 griff genommen werden, wenn die vermutlich
 noch in England befindliche Phillips - Handschrift
 wieder zugänglich sein wird.

23. Herr Seckel bringt in Anregung, die
 Monumenta Germaniae, Abteilung Leges, durch
 eine Sektion: Kanonensammlungen vom 6.
 bis zum Anfang des 12. Jahrhunderts aus-
 zubauen. Er begründet diesen neuen, aller-
 dings weit ausschauenden Plan durch den Hin-
 weis auf die für jeden mittelalterlichen
 Historiker auf der Hand liegenden Gründe,
 die diese Erweiterung als dringend erwünscht
 erscheinen lassen. Kirchen- wie Kirchenrechts-
 geschichte Germaniens und Deutschlands
 bedürfen der Canones - Sammlungen ausd-
 wend in derselben Masse wie der Canones
 selbst. Bedenken könnten sich nur aus
 dem Umfang des Unternehmens und wegen
 der Kostenfrage ergeben. Um ein Urtheil über
 die Angliederung der neuen Sektion zu
 ermöglichen, erklärt sich Herr Seckel be-
 reit, einen genaueren Plan auszuarbei-
 ten, wenn ihm die Sicherheit gegeben ist,
 dass die erhebliche Mühe solcher vorberei-
 tenden Arbeit nicht deshalb vergebens